

Inhaltsverzeichnis

	Seite	Tafel
Ernst Wilm: Geleitwort	5-7	
Brigitte Decker: Einführung	8-9	
Zu den historischen Ursachen des Verhaltens der evangelischen Kirche im Nationalsozialismus	10-28	1-9
Römer 13	10	1
Enge Verbindung von Kirche und Monarchie	11-12	2
Protestantischer Nationalismus	13-14	3
Erster Weltkrieg	15-18	4
Christliche Einstellung zum Judentum	19-20	5
Protestantische Soziallehre	21-22	6
Weimarer Republik/Trennung von Staat und Kirche	23	7
Weimarer Republik/Kirchliche Kreise versuchen Volksentscheide zu beeinflussen	24-25	8
Weimarer Republik/Einstellung zur Obrigkeit	26-28	9
Die Gleichschaltung der Kirche mit Hilfe der Deutschen Christen	29-45	10-15
Die Deutschen Christen treten an Kirchenmänner helfen die nationalsozialistische Obrigkeit zu stabilisieren	30-32	10
Ein Volk – ein Reich – eine Kirche –	33-34	11
Ein Volk – ein Reich – ein Kirchenführer	35-37	12
Legitimierung der Machtübernahme der Deutschen Christen durch die Kirchenwahlen 1933	38-39	13
Kirchliche Veranstaltungen werden für nationalsozialistische Propaganda benutzt	40-41	14
Sportpalastkundgebung	42-43	15
Die Eingliederung der Evangelischen Jugend	44-45	15
Die Anfänge der Bekennenden Kirche	46-63	16-23
Karl Barth	46-47	16
Pfarrernotbund	48-50	17
Reaktionen auf den „Maulkorberlaß“	51	18
„Freie Synoden“	52	18
Erste Bekenntnisversammlungen in Bielefeld	53-54	19
Erste Bekenntnissynode der Deutschen Evangelischen Kirche in Barmen (Mai 1934)	55-56	20
Zweite Bekenntnissynode der Deutschen Evangelischen Kirche in Dahlem (Oktober 1934)	57-59	21
Vorläufige Kirchenleitung	60-61	22
Die Bekennende Kirche organisiert sich	62-63	23
Die Jahre nach den beiden großen Bekenntnissynoden (1935-1938)	64-72	24-27
Kirchenausschüsse	64	24
Treueid der Pfarrer	65	24
Auseinandersetzungen in den Gemeinden	66-67	25
Staatliche Eingriffe und Verbote	68-72	26-27
Der Krieg steht bevor	73	28
Gebetsanweisung (September 1938)	73	28

	Seite	Tafel
Im Zweiten Weltkrieg	74-77	28-29
Dankgebet nach dem Überfall auf Polen/Legalisierung der „illegalen Vikare“	74	28
Bielefelder Berichte	75-76	29
Kriegsdienstverweigerung	77	29
Die Obrigkeit sortiert Menschen	78-81	30-31
Sterilisation	78-81	30-31
Die Obrigkeit sortiert Menschen, plant und organisiert den Massenmord	82-142	32-52
Tötung von Menschen aus Heil- und Pflegeanstalten („Euthanasie“)	82-83	32
Ernst Wilm kommt wegen seiner Haltung zur „Euthanasie“ ins Konzentrationslager	84-85	33
Wie verhält man sich in Bielefeld und Bethel zur „Euthanasie“?	86-88	34
Die ersten staatlichen antijüdischen Ausschreitungen März/April 1933	89-92	35
Das erste antijüdische Gesetz	93	36
„Kirchlicher Arierparagraph“	94	36
Kirchliche Amtshandlungen an Juden	95-97	37
Maßnahmen zur Ausschaltung aus dem öffentlichen Leben/Preußische Bekenntnissynode Steglitz	98-99	38
Und was tut die Kirche?/Büro Grüber	100	39
Und was tut die Kirche?/Protestschrift	101	39
Eine neue Qualität der Diskriminierung beginnt	102-104	40
Pogromnacht	105-107	41
Bekennende Kirche nach der Pogromnacht	108	42
Kirchentag Steglitz (Dezember 1938)	108	42
Godesberger Erklärung (Mai 1939)	110	43
Die völlige Entrechtung der jüdischen Bevölkerung	111-117	43-45
Deportationen	118-120	46
Vernichtung	121-124	47
Preußische Bekenntnissynode Breslau 1943	123	47
Brief von Landesbischof Wurm 1943	124	47
Altstädter Gemeindeglieder wählen den Freitod	125	48
Eine von vielen Familien . . .	126-127	48
Steine auf dem jüdischen Friedhof in Bielefeld tragen Namen von Verfolgten und Vernichtungsorten	128-136	48-49
. . . und die anderen, die gequält und ermordet wurden	137-140	50-51
Befreiung!	141-142	52
Nach dem 8. Mai 1945	143-153	53-56
Treysa (August 1945)	143	53
Stuttgart (Oktober 1945)	144	53
Per Urteil zur Widerstandsbewegung	145	53
Entnazifizierung und Selbstreinigung	146-148	54
Darmstädter Wort	149	55
Kirchlicher Wiederaufbau	150	55
Christsein nach Auschwitz?	151	56
Nicht verdrängen – sich erinnern hilft weiter	152-153	56
Wir danken . . .	154	
Literaturverzeichnis	154-156	
Stichwortverzeichnis	157-160	